

SURPRISE*SURPRISE

03 UNREQUESTED HOME DELIVERY (1-180), 2007

Les Complices* – Espace Libre & Edition, Zürich

Unter dem Titel *Unrequested Home Delivery* versenden Simone Schardt und Wolf Schmelter insgesamt 180 Textfragmente aus dem 1975 erschienenen Buch *Gelegenheitsarbeit einer Sklavin – Zur realistischen Methode* von Alexander Kluge an Adressen des Les Complices*-Verteilers. Das Buch zum Film enthält neben der Drehbuchversion das Skript des realisierten Filmes, die Abweichung vom Drehbuch war ein Grund für den damaligen deutschen Bundesminister des Inneren, dem Film Prämienmittel zu kürzen, einer Situation, die sich derzeit in verschiedenen Konfliktsituationen als Drohgebärde aktualisiert.

Durch die Dekonstruktion des Textes und seiner anonymen Verbreitung eröffnet sich die Möglichkeit einer Neubewertung der Forderung nach einem Politischen in der Kunst und anderswo. Darin angelegt ist die Frage nach der experimentellen Wiederaufführbarkeit politischer Anliegen der 70er Jahre aus einer kritischen Perspektive. Ein Thema, das Gegenstand einer Veranstaltungsreihe im Les Complices* Mitte November sein wird.

„Um sich mehr Kinder zu leisten zu können, unterhält Roswitha Bronski eine Abtreibungspraxis. Komplizierte Fälle vermittelt sie gegen Provision an fähige Ärzte. Der fähigste unter diesen Ärzten ist Dr. Genée. Er zahlt die Provision nicht. Als Roswitha mahnt, erteilt er ihr Hausverbot.

Frau A. Willek, Konkurrentin Roswithas, hat einen fehlerhaften Eingriff vorgenommen. Die verletzte Kundin sucht Hilfe bei Roswitha. Dr. Genée rettet die Verletzte, hält Roswitha für die Schuldige.

Die Kriminalpolizei erscheint in Roswithas Privatwohnung. Ihr Mann, Franz Bronski, lässt sich anstelle Roswithas einsperren. Mit Hilfe eines Hundes erbricht Roswitha die amtlichen Siegel, die ihre Abtreibungspraxis verschliessen. Sie tauscht die Abtreibungsgeräte gegen ähnlich aussehendes tierärztliches Gerät aus.

Bronski wird mangels Beweisen entlassen. Jetzt muss er die Familie ernähren: Chemiker bei der Firma Beauchamp & Co. Zusammengestaucht und ernährt von ihrem Mann, sucht Roswitha neue Wege: Sie will ihre Energie in Zukunft nicht mehr der Familie allein zuwenden, sondern politisch und gesellschaftlich aktiv werden.

Sie durchforscht die Stadt nach Kampfgelegenheiten. Eines Tages: Der Betrieb Beauchamp & Co, in dem Roswithas Mann arbeitet wird stillgelegt. Zweck: Verlegung nach Portugal. Roswitha schaltet sich in die Aufklärung der Belegschaft ein. Von der Chefsekretärin des Betriebes, einer ehemaligen Abtreibungskundin, verlangt sie den Schriftwechsel über die Betriebsverlegung heraus. Die Sekretärin weigert sich. Roswitha fährt nach Portugal, wo sie mit eigenen Augen sieht: „Neubauvorhaben der Firma Beauchamp & Co.

Roswitha und Sylvia fertigen Flugblätter an. Nachts bekleben sie die Wände des Betriebes. Inzwischen hat die Betriebsleitung, unabhängig von Roswitha und Sylvia, den Stilllegungsplan aufgegeben. Roswithas Mann wird fristlos entlassen.

Jetzt muss Roswitha die Familie ernähren. Vor einer Fabrik hat sie einen Kiosk errichtet. Sie verkauft Würste, die sie in Informationsschriften einwickelt. Der Werkschutz beobachtet sie. Werkschützer mit Fernglas: „Irgendeinen Sinn muss die Sache haben, aber welchen?“

Auszug aus Alexander Kluge: *Gelegenheitsarbeit einer Sklavin*, Frankfurt am Main 1975, S. 17-18

UNREQUESTED HOME DELIVERY (4)

3. Szene:

Die Rücksichtslosigkeit des Zeitgefühls spielender Kinder gegenüber dem Spannungsbedürfnis, dem Produktionsrhythmus von Erwachsenen, die aus einer hochindustrialisierten Tätigkeit kommen.

Roswitha fährt zwei ihrer Kinder spazieren. Langer Aufenthalt an einem Kieshaufen. Die Tätigkeit der Kinder ist wenig sensationell. Roswithas Tätigkeit als Kinderhüterin scheint so geartet, dass es auf fünf Stunden mehr oder weniger auch nicht ankommt.

Kommentar: Roswitha ist seit zwei Stunden unterwegs. Vor weiteren zwei Stunden sind die Kinder nicht müde und werden freiwillig nicht nach Hause wollen.

~~XXXXXXXXXX~~

UNREQUESTED HOME DELIVERY (3)

Roswitha (nachdenklich): Wir müssen das alles örtlich und personell mehr konzentrieren.

~~XXXXXXXXXX~~
~~XXXXXXXXXX~~